

INFORMIEREN. AGIEREN. VORBEUGEN.



[Hunde als Waffe >](#)
[< Gewalt in der Pflege](#)

Sicherheit ist planbar

Die Initiative „Das sichere Haus“ vereint Partner aus Handel, Handwerk, Planungswesen und der Polizei



Einbrüchen kann man vorbeugen

© Dan Race, fotolia

„Viel zu oft muss erst ein Einbruch geschehen, bis die Leute bereit sind, für Sicherheit auch Geld auszugeben!“ Manfred Brembach von der Polizeidirektion Sachsen Anhalt Süd will sich nicht mit dieser Erkenntnis zufrieden geben. Als technischer Berater im Polizeirevier Halle ist er aktives Mitglied der Qualitätsinitiative „Das sichere Haus“, die in Sachsen-Anhalt seit 2004 besteht. Hauseinbrüche mit Hilfsmitteln wie Ersatzschlüsseln oder mithilfe brachialer Gewalt, also „besonders schwere Fälle des Diebstahls“ nach dem Paragraphen 243 (1) des Strafgesetzbuchs, sind in der Kriminalstatistik seit Jahren ganz oben vertreten. Die Präventionsexperten in Sachsen-Anhalt wollen dem Problem gleich auf mehreren Ebenen begegnen, so Brembach: „Wir wollen ganz konkrete Handlungsmöglichkeiten in allen Phasen aufzeigen: Bei der Bauplanung ebenso wie bei der Ausführung und der Nachrüstung.“

Von der Baumesse bis zum Check vor Ort

In der Beratung sind alle Partner der Initiative „Das sichere Haus“ aktiv, dazu gehören die Ingenieurs- und Handwerkskammern ebenso wie etwa Versicherungen. Bei der **Polizei** in Sachsen-Anhalt gibt es in jedem Polizeirevier einen technischen Berater. Zentrale Kontaktpunkte mit Bauherren und Hauseigentümern sind für Manfred Brembach, der als technischer Berater die Stadt Halle und das Umland betreut, große Verbrauchermessen wie etwa der Saale-Baumesse oder der Verbrauchermesse in Halle. Hier werden pro

Messtag 280 bis 300 Ratsuchende am Präventionsmobil betreut. „Wenn die Menschen die verschiedenen Beschläge oder Schlösser sehen, die wir dort ausstellen, werden sie redselig. Das nehmen wir als Einstieg“, schildert Brembach sein Vorgehen. Er betreut diese Infostände beispielsweise gemeinsam mit Kollegen aus dem Landeskriminalamt, die typische Tatvorgänge erklären. Das Ziel einer solchen Beratung ist, die Menschen zu einer persönlichen Analyse ihrer Situation zu bewegen. Ein solch umfassender kostenloser „Sicherheitscheck vor Ort“ wird nur von der **Polizei** angeboten, so Manfred Brembach, und findet für Alt- wie Neubauten statt.

Balkone, Keller, Koniferen

Bei Neubauten werden bereits bei der Bauzeichnung die Unterlagen in der Beratungsstelle durchgesehen. Und dabei werden im direkten Gespräch mit den Bauherren, manchmal auch den Architekten und Planern, besonders gefährdete Bereiche identifiziert, etwa Balkone oder Kellertüren. Aber auch die Lage des Objekts ist Thema, schließlich weisen manche Stadtteile besondere Risiken auf, weiß Manfred Brembach. Das Ergebnis einer solchen Analyse: Die Bauherren erhalten gezielt auf ihren Fall hin DIN-Normenlisten und genaue Empfehlungen, worauf sie schon bei der Ausschreibung eines Auftrags oder der Bestellung achten sollen.

Bei den Vorortchecks in Altbauten wird das bestehende Objekt aus kriminalistischem Blickwinkel analysiert: Wie sind die Zugänge gestaltet? Bieten Sicht behindernde Pflanzen wie etwa Koniferen Einbrechern Schutz? Wie gut sind die Schlösser? Die Kriminalisten analysieren täglich Tatvorgänge und können Schwachstellen daher unmittelbar erkennen und direkte Empfehlungen aussprechen. Darüber hinaus gibt es maßgeschneiderte Hinweise auf konkrete Produkte, etwa passgenaue Systeme zur Verriegelung oder ausreichend sichere Rollläden. Eine regionale „Errichterliste von Unternehmen für mechanische Sicherungseinrichtungen“, ermöglicht einen sofortigen Überblick über ortsansässige und speziell für den Einbau zertifizierter Einbruch hemmender Produkte ausgebildeten Firmen in Sachsen-Anhalt. Der technische Laie kann sich hierbei auf die Seriosität und Fachkompetenz der gelisteten Fachfirmen vor allem auch deshalb verlassen, weil nicht nur ein strenges Aufnahmeverfahren ausschließlich über das Landeskriminalamt erfolgt, sondern auch regelmäßig Schulungen und zusammenarbeitende Beratungen, wie Sicherheitstage und Workshops zu aktuellen Erkenntnissen auf dem Gebiet des präventiven **Einbruchschutzes** durchgeführt werden. „Oft bekommt man im Baumarkt nicht die zertifizierten Produkte, die wirklichen Schutz bieten“, unterstreicht Berater Brembach die Wichtigkeit dieser Listen, die jährlich aktualisiert werden. Mit (gebührenfreien) Angeboten durch die Firmen habe der Bürger die Sicherheit, genau die richtigen Produkte, Preisübersichten und auch den nicht zu unterschätzenden sicheren Einbau zu erhalten.

Plaketten als Anreiz

„Wenn nach einer Beratung gleich von Anfang an Türen nach DIN 1627 mit Widerstandsklasse 2 bestellt werden, dann muss man nicht später teuer nachrüsten“, so die Vorstellung von Brembach, die allerdings nicht immer in die Wirklichkeit umgesetzt wird. „Es wird einfach an der falschen Stelle gespart“, klagt der Experte. Auch wenn das Wissen vorhanden ist, wird in erster Linie auf den Preis gesehen – ob bei öffentlichen oder geschäftlichen Bauherren oder bei Privatpersonen. Sicherheit spielt eine untergeordnete



Manfred Brembach

Polizeidirektion Sachsen Anhalt Süd ©
privat

Rolle. Erst wenn man von einem Einbruch persönlich betroffen war, begreift man, wie wichtig Vorbeugung ist. „Selbst wenn eine Beratung erfolgt ist, werden in der Hälfte der Fälle keine unmittelbaren Konsequenzen daraus gezogen“, berichtet Polizeiberater Brembach. Als neuen Motivationsfaktor hat das Innenministerium in Sachsen-Anhalt eine Sicherheitsplakette entwickelt, die jeder – ob Firmenchef oder Privatperson – beantragen kann. Mit gutem Grund, so Manfred Brembach: „Die Plaketten schrecken Einbrecher nachweislich ab. In offensichtlich gut gesicherte Häuser einzubrechen, lohnt nicht – das hat sich auch bei den Kriminellen schon herumgesprochen.“

Einbruchschutz Verzeichnis

Auf unserem Portal finden Sie Unternehmen, die mechanische und elektronische Sicherheitstechnik anbieten. Dazu haben wir eine Datenbank mit Fachanbietern aus dem Bereich **Einbruchschutz** aufgebaut, die Ihnen bei der Sicherung Ihrer Wohnung / Ihres Hauses oder aber auch Ihres Firmensitzes behilflich sein können.

Folgende Artikel könnten Sie auch interessieren:

-  [Mechanische Sicherung](#)
-  [Brandschutzhelfer in Unternehmen](#)
-  [Wie Einbrecher vorgehen](#)
-  [Elektronische Sicherung von Gebäuden](#)
-  [Sicherheitsmaßnahmen für Unternehmen](#)
-  [Mangelhafter Brandschutz ist kein Kavaliersdelikt](#)
-  [Vergleichen und genau hinschauen](#)
-  [Teure Schmierereien](#)
-  [Technische Tipps beim Einbruchschutz](#)

[Alle Artikel dieser Kategorie](#)

Weitere Infos zum Thema Gewalt in der Gesellschaft



Verletzungen dokumentieren, Spuren sichern

Gewaltambulanz hilft bei der Beweissicherung

Wer **Opfer** einer Gewalttat wird, steht zunächst unter Schock. Es fällt...[\[mehr erfahren\]](#)



Opfererfahrung, Einstellung und Sicherheitsempfinden

Wie sicher leben wir in Deutschland?

Wie die [Polizeiliche Kriminalstatistik \(PKS\)](#) zeigt, wurden 2018 mit...[\[mehr erfahren\]](#)



Trägerische Sicherheit

Gefahr durch Schreckschusswaffen

Sie sehen aus wie echte Waffen - und hören sich auch fast so an: Die...[\[mehr erfahren\]](#)



Quartiersmanagement in Berlin-Kreuzberg als Erfolgsmodell

„Das kann kein Ghetto sein!“

Quartiersmanagement soll dabei helfen, einzelne Stadtteile...[\[mehr erfahren\]](#)



„Bei Gewalt geht es immer um das Demonstrieren von Macht“

Die Arbeit der Frauenberatungsstellen

Die 18-jährige Sarah wacht morgens um sechs auf einer Parkbank auf...[\[mehr erfahren\]](#)

© Verlag Deutsche Polizeiliteratur

Cookie Einstellungen

Statistiken



Essentiell

Wir nutzen Cookies auf unserer Website, die in unserer [Datenschutzerklärung](#) beschrieben sind. Wir verwenden anonyme Statistiken, um unsere Website zu verbessern. Bitte unterstützen Sie unsere wichtige Präventionsarbeit und akzeptieren Sie alle Cookies. Vielen Dank!

Ablehnen Alle akzeptieren